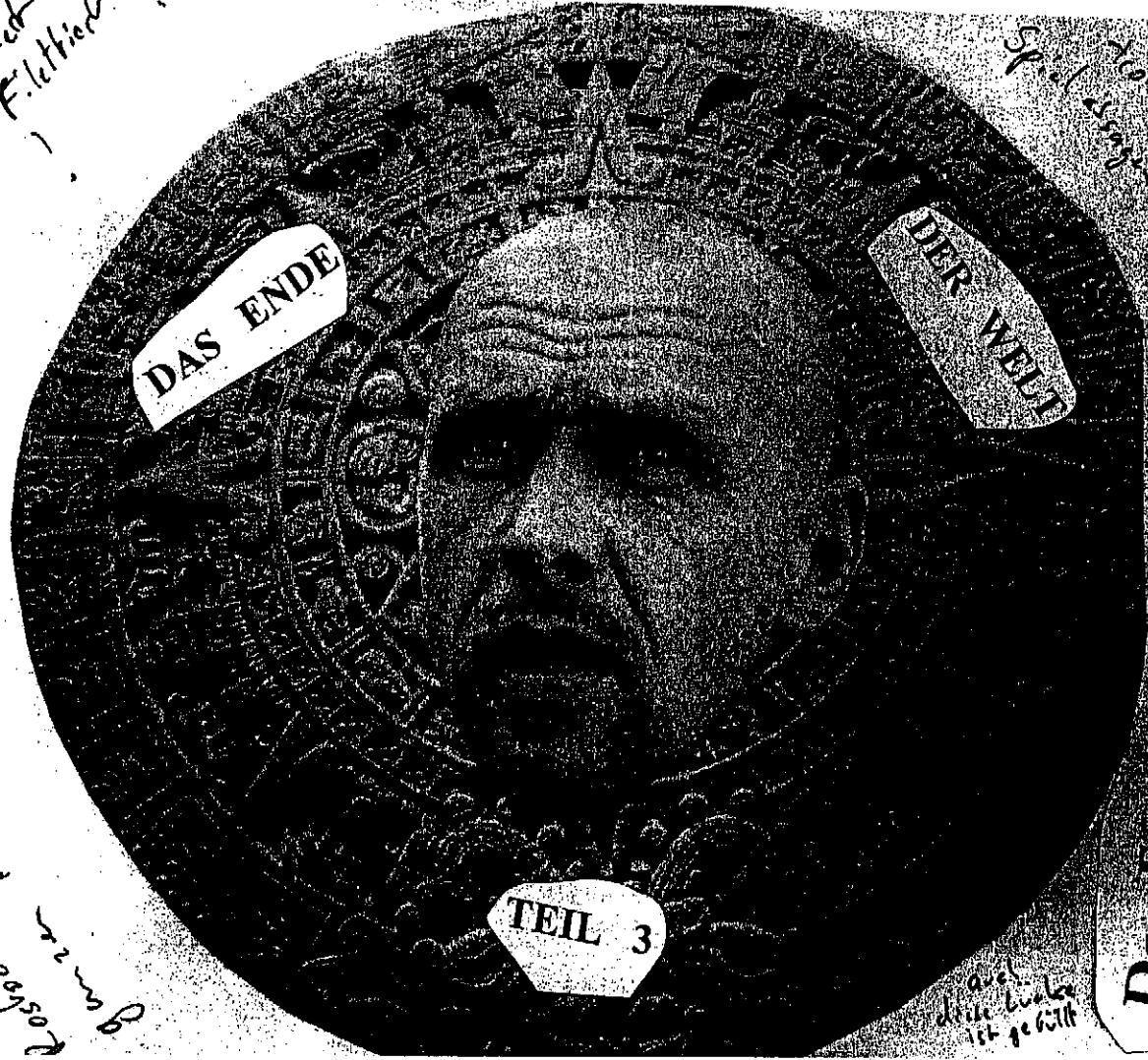


Gebäck
und Filzstück

Holz
Spielzeug

Ganz
Koch
Hals
Hals



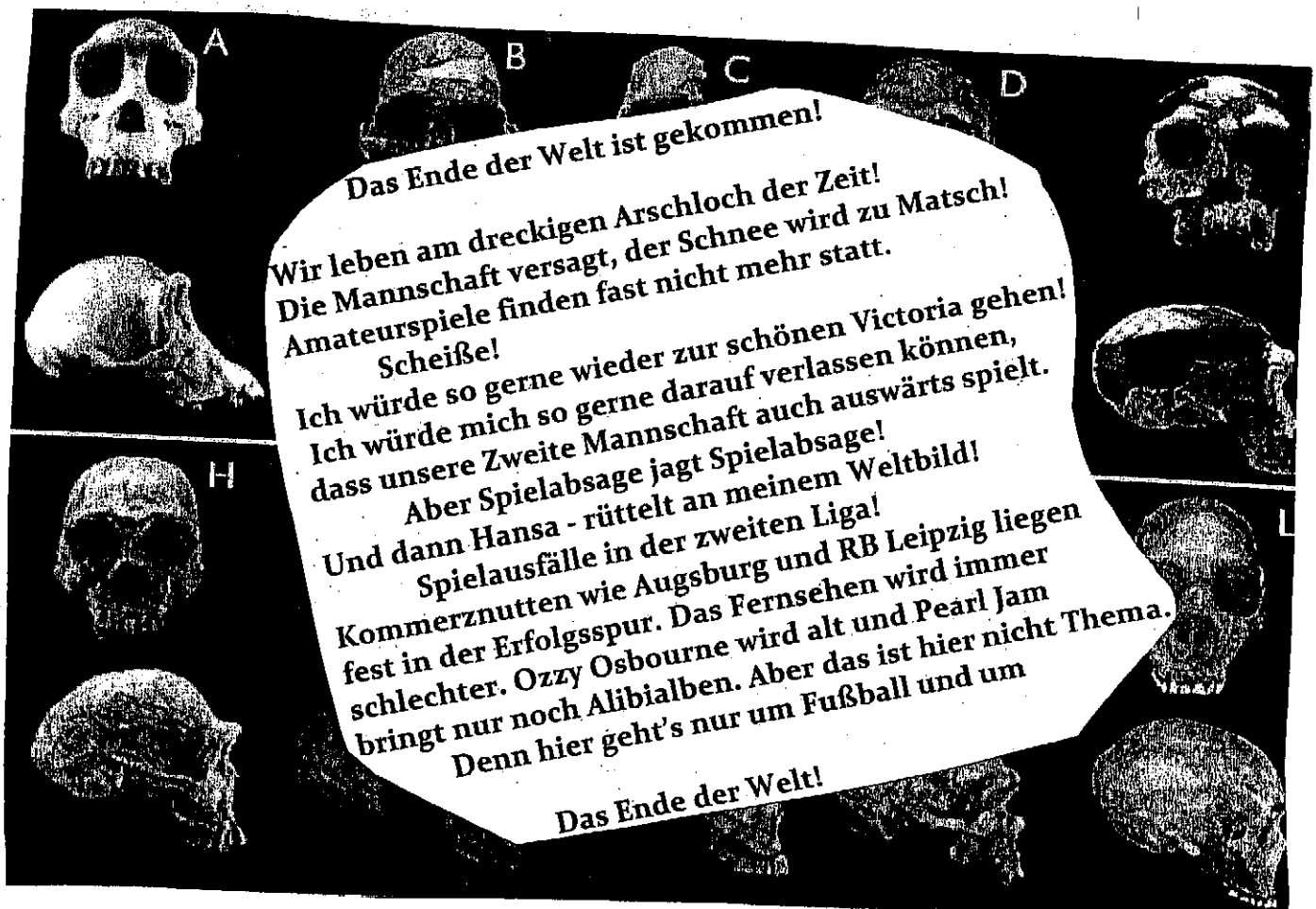
auch
diese
ist geölt

Das Ende der Zweitklassigkeit?

Mit

erstmal durch atmen, Augen schonen.
Du bist eins mit der Welt...

mit der heausgabe dieses fanzines werden keine kommerziellen oder wirtschaftlichen ziele verfolgt. es ist kein erzeugnis in
presserechtlichem sinne



Das Ende der Welt ist gekommen!

**Wir leben am dreckigen Arschloch der Zeit!
Die Mannschaft versagt, der Schnee wird zu Matsch!
Amateurspiele finden fast nicht mehr statt.
Scheiße!**

**Ich würde so gerne wieder zur schönen Victoria gehen!
Ich würde mich so gerne darauf verlassen können,
dass unsere Zweite Mannschaft auch auswärts spielt.
Aber Spielabsage jagt Spielabsage!**

**Und dann Hansa - rüttelt an meinem Weltbild!
Spielausfälle in der zweiten Liga!
Kommerznutzen wie Augsburg und RB Leipzig liegen
fest in der Erfolgsspur. Das Fernsehen wird immer
schlechter. Ozzy Osbourne wird alt und Pearl Jam
bringt nur noch Alibialben. Aber das ist hier nicht Thema.
Denn hier geht's nur um Fußball und um**

Das Ende der Welt!

Hansa Rostock gegen Union Berlin

Ich hatte mir vorgenommen für jede Ausgabe von DEW mindestens eine Safari zu haben. Die Schelle dieses Jahr war aber, dass nur die Bundesligen dem Schnee von Väterchen Frost trotzen konnten. Aus der Dritten Liga schienen nur Unterhaching und Osnapück zu spielen, doch die sind beide mehr als ungeeignet. Ihr fragt was eine Safari ist? Klotoni hätte mal die letzten beiden Ausgaben kaufen sollen! Aber nein, Heber Bravo lesen! Also mach ich mal wieder den beschlossenen Erklärbari Safaris unternehmen wir Breitensportler als eine Art Männlichkeitsritual (nicht sexistisch gemeint, wisst schon, weil wir krass sind und so... Krassigkeitsritual? Wie drückt man so was geschlechtsneutral aus? Kacksprache!) Touren zu Fankurven, in denen man als St Pauli Fan alles andere als willkommen ist. Möglichst dahin, wo es gerne gegen uns Krawalle von Leuten gibt, „die sonst nie hingehen“. In Braunschweig und bei Lok waren die Nazis und all der andere Dreck auch ohne St Pauli zu genüge in der Kurve vertreten.

Da Hansa schon für die Dritte Liga tüt und mit dem KSC als einziger Zweitligist eine wetterbedingte Spielabsage hatte, ging mir so richtig einer ab. Dann damit stand die erste Safari des Jahres fest und so fuhran der Koloss und ich Mittwoch, den 24.2.2010 zum Ostderby zwischen Hansa und Union Berlin >>>Zeitsprung<<>



Die Amateure rocken die Rückrunde!

Der nominelle Absteiger Nummer 1 – wir gegen den Tabellenletzten aus Goslar. An anderer Stelle hab ich schon genug über den GSC geschrieben. Lest den Rest! Ich will vom Spiel schreiben, Goslar hat Fans! Mindestens 10! Denn etwa so viele fanden sich im Gästeblock auf der Südtribüne des Millerneststadions ein. Die Nord blieb dicht und dieses Mal wurde der Stehplatzbereich genau in der Mitte geteilt. Dorfzinks wie wir sie aus Auswahlsspielen der ersten Mannschaft kennen bildeten dabei den halben Gästeanhang. Goslar, der scheiß Zeckenverein! Bei uns waren aber auch nur etwas über 300 Zuschauer da. Das Jammern spar ich mir. Wenigstens waren wieder einige von uns gut aufgeleitet und so wurde das schlechte Spiel die meiste Zeit über nett supportet. Goslar's Fans sangen ein umfangreiches Repertoire bestehend aus einem Schlachtruf („Goslar!“), mindestens drei Mal durch. Die Harzer hatten auf dem Feld nichts zu melden. St Pauli am Drücker. Zudem zwei wunderbar herausgespielte Straßtorbutter! Ein Genuss! Yeah, Baby! Lustig wurde es, als Mitte der zweiten Halbzeit die Goslarer „Ohne Goslar wär hier gar nichts los“ sangen und der ganze St Pauliblock mit einstieg. Was hab ich das vermisst! Amateure St Pauli Amateure!

A.S.C.

Kampfsportveranstaltungen
sind erforderlich.

Wohl ist es nicht
besser, diese Kampfsport-
veranstaltungen als eine
Vorbereitung auf den
Krieg zu betrachten.

den Nationen, sondern
Wohl ist es nicht, wenn
man sich auf den
Krieg einstellt.

Schwedische Kampfsport-
veranstaltungen sind
Sportveranstaltungen.
Sportveranstaltungen sind
Hauptveranstaltungen.
Hauptveranstaltungen sind
Hauptveranstaltungen.

Wochenende sind
Hauptveranstaltungen.
Hauptveranstaltungen sind
Hauptveranstaltungen.
Hauptveranstaltungen sind
Hauptveranstaltungen.

Überhaupt sind
Hauptveranstaltungen.
Hauptveranstaltungen sind
Hauptveranstaltungen.
Hauptveranstaltungen sind
Hauptveranstaltungen.

Überhaupt sind
Hauptveranstaltungen.
Hauptveranstaltungen sind
Hauptveranstaltungen.
Hauptveranstaltungen sind
Hauptveranstaltungen.

Überhaupt sind
Hauptveranstaltungen.
Hauptveranstaltungen sind
Hauptveranstaltungen.
Hauptveranstaltungen sind
Hauptveranstaltungen.

Überhaupt sind
Hauptveranstaltungen.
Hauptveranstaltungen sind
Hauptveranstaltungen.
Hauptveranstaltungen sind
Hauptveranstaltungen.

Überhaupt sind
Hauptveranstaltungen.
Hauptveranstaltungen sind
Hauptveranstaltungen.
Hauptveranstaltungen sind
Hauptveranstaltungen.

Überhaupt sind
Hauptveranstaltungen.
Hauptveranstaltungen sind
Hauptveranstaltungen.
Hauptveranstaltungen sind
Hauptveranstaltungen.

Überhaupt sind
Hauptveranstaltungen.
Hauptveranstaltungen sind
Hauptveranstaltungen.
Hauptveranstaltungen sind
Hauptveranstaltungen.

Überhaupt sind
Hauptveranstaltungen.
Hauptveranstaltungen sind
Hauptveranstaltungen.
Hauptveranstaltungen sind
Hauptveranstaltungen.

Überhaupt sind
Hauptveranstaltungen.
Hauptveranstaltungen sind
Hauptveranstaltungen.
Hauptveranstaltungen sind
Hauptveranstaltungen.

Deutschland

München, 1. April. Die
Hauptveranstaltungen
sind Hauptveranstaltungen.
Hauptveranstaltungen sind
Hauptveranstaltungen.
Hauptveranstaltungen sind
Hauptveranstaltungen.

Überhaupt sind
Hauptveranstaltungen.
Hauptveranstaltungen sind
Hauptveranstaltungen.
Hauptveranstaltungen sind
Hauptveranstaltungen.



Die Hauptveranstaltungen

München, 1. April. Die
Hauptveranstaltungen
sind Hauptveranstaltungen.
Hauptveranstaltungen sind
Hauptveranstaltungen.
Hauptveranstaltungen sind
Hauptveranstaltungen.

Überhaupt sind
Hauptveranstaltungen.
Hauptveranstaltungen sind
Hauptveranstaltungen.
Hauptveranstaltungen sind
Hauptveranstaltungen.

Überhaupt sind
Hauptveranstaltungen.
Hauptveranstaltungen sind
Hauptveranstaltungen.
Hauptveranstaltungen sind
Hauptveranstaltungen.

politischen Parteien

Man stelle sich vor
was wäre, wenn
Bremen gegen Berlin
im Finale der
Hallenmeisterschaft
so klang es bei DSF.
Ein St. Pauli-er
ein Blefelder im
Gesangsschul. "St
Pauli" "Blefeld" "Egal"
Tourenleiter St
Pauli-er die
besseren Hessen!

Düu Gi
all



Unterstützt
Energie



Nord-
Support
rules!



Und die ganze
Winterpause über
sprachen die Medien
von uns, als wäre
St. Pauli der
übernächste deutsche
Meister! Am Ende
der Winterpause
stand damit für mich
fest, dass wir diese
Salon vierter
werden. Wobei
Ahnen...
Ende



Aber unsere Jungs
können nicht nur
Halle! Eine Woche
später wurde der
gleichplatzierte (ök,
ne Liga höher)
Meister der Herzen
aus Schalke 2 zu 0
wegespielt. Erste
Halbzeit haben sich
die Knappen (ein
Hohl-Wann war
dann der Letzte
Bergbauer im Team?)
Das waren ja schon

Fußballprofis als
noch Profifußball
offiziell verboten
war!) noch wacker
gespielt phasenweise
mit den Hamburgern
auf Augenhöhe. Die
zweite Halbzeit ging
jedoch ganz klar an
unsere Jungs.
Insbesondere unsere
U23er wie Winkler
(bald mit ner Rante
im Herzen, auf dem
Trikot und in der
Geldbörse) und
Pichler brachten
Schalke arg in
Bedrängnis. Und seit
langem mal wieder
das Gefühl, dass es
sich gelohnt hat zum
Testspiel zu gehen.

Beitrag

Seit



16 Uhr. Der Koloss und ich stehen vor den Sandsteinbänken des Atlantikwalls. Dahinter steht der Schatten aus
dem Osten. Das Mordor für jeden St. Pauli-Fan. Hinter einer Schallacharte sitzt eine alte Frau. Über ihr eine bunte
Tafel mit Kartenpreisen. Wir geben ihr Geld. Sie gibt uns Karten. Stadtmagazin für einen Euro kann sie
behalten. Es ist kalt. Weil wir noch 2 1/2 Stunden haben gehen wir zu Fuß in die Stadt. Bürger King. In der Stadt ist
es ruhig. Rostock ist eine schöne Stadt. Hanseatisch. Weltstädtisch. Ein Hauch von Metropole und zu unserer
Erleichterung merkt man kaum, dass heute Fußball ist. Denn es laufen nur selten kleine Gruppchen von
Hansafans. Vermutlich betrunken, belästigen Sie auf ihrem Zug zum Ostseestadion Frauen und Kinder. Wir
schauen weg. Wir haben Angst. >>Zeitsprung<<

Das Diebstahlmole ist immer die Saboteur

Endlich wieder alles Scheiße!

Was soll der hack! Man schreibt aber das Ende der Welt und alle zucken mit den Schultern und denken: alles ist in Ordnung. Stani macht das schon. Aber nichts ist! Esch geht's jetzt richtig dreckig. Die Kurve schmolzt! Alle verzweifeln. Warum? Krissel Boahl 3 Spiele ohne Sieg! 1 von 9 möglichen Punkten! Ich sang gleich an zu sabbern! Das ist mein St Pauli! Jaah, Dieckel! Wober... Eines ist noch immer ungewöhnlich! Wir stehen mit 3 Punkten Abstand zum Tabellenvierten und auch noch mit einem besseren Torverhältnis da. Auch Platz 2 könnte am Wochenende wieder drin sein. Aber alle hauen herum! 1:1 gegen Frankfurt, was ich Gott sei dank nicht

miterleben konnte. Weil ich mir im Volkspark Dinosaurier angesehen habe. Dann die 10:00ste Niederlage in der Region! Boahl! Mir ging's danach die ganze Woche beschissen! Katastrophe! Gefühle schon aufgestiegen und mit Tempi 200 gegen die Wand geballert! Hölle! Und dann auch noch Bielefelds 1:0 Kanter Sieg bei uns zuhause. Nee, Leut! Der Zug ist abgefahren! Aus die Maus! Schade Schokolade! Könnte man zumindest man die Leute direkt da auf hängen lassen hat, dass man selbst in dieser Tabellenkonstellation aufsteigen könnte, wurde nur geantwortet, dass man doch in der Relegation keine Chance hätte. Jungs, ihr habt den Schuss echt nicht mehr gehört! Naja, wenigstens, dass die Fans Stimmung dazu, dass unser Heft ordentlich Absatz findet. Stani, bitte noch mal in München, dann kann ich immer als wieder mit einem Jungs durchstarten!

Habe ich beim letzten Mal noch über mein erstes Mal im Stadion geschrieben, soll es diesmal mal mehr oder weniger um Fußball im Alltag gehen. Schule, Verein und dann wieder

Fußball war jetzt mehr als nur ein Spiel. Ich war im Stadion, somit war ich aufgenommen in den Kreis der Chemie Fans. Man war ich stolz. Und ich war grad mal 10. Und natürlich ging ich am Montag mit stolz geschwellter Brust in die Schule. Und ich achte da schon darauf, wer mit welchem Aufnäher durch die Schule ging. Und bei uns waren nur Chemie Fans. Da traute sich niemand mit einem Lok Aufnäher durch die Schule zu gehen, oder es kam mir nur so vor.

Was sonst passierte? Ich bin in meinen ersten Verein. MoGoNo. Motor-Gohila Nord. Jetzt also nicht mehr Fußball auf der Straße, also nicht mehr nur. Jetzt im Verein. Und der Straßenbahn 5 Stationen fahren, kurz laufen, und da bin ich. Und zuerst war nicht klar, wo ich spielen sollte, wo ich spielen wollte. Doch da ich irgendwie auch schon damals böde war, ließ ich mich ins Tor stecken und blieb dort Jahre drin hängen. Und schon bald sollte ich mein erstes Spiel selbst bestreiten. Und da ich auch noch Jahre später im Tor stand, war es wohl nicht so schlecht gewesen. Gewonnen. mehr muß ich nicht schreiben, oder?

Immer und immer wieder ging es also mit meinem Bruder ins Stadion. Oberliga (höchste Spielklasse) und Liga (zweit höchste Spielklasse) wechselte bei Chemie immer wieder. Selten waren wir mehr als ein Jahr in der Oberliga. Fahrstuhlmannschaft nennt man so was heute. Damals war es arg erfolgreich. Was soll es. Ich fühle mich dort wohl, auch bei Niederlagen. Und ich war oftmals beschneidet vom Auftritt der gegnerischen Fans. Sie kamen manchmal in Massen, manchmal nur in kleinen Gruppen. Aber eigentlich immer laut und wild. So kam es mir jedenfalls vor. Und so etwas wollte ich auch. Aber dies dauerte noch ein paar Jahre.

Ich war damals so um die 13, vielleicht auch 14, da zogen wir vom erhabenen Gohila um. An der Stadtgrenze (war es damals wenigstens, jetzt ist es nicht mehr Stadtrand) die Stadt weiter und wächst) nach Schönbau. Toll gelegen, laut meinen Eltern mit einem Hafen. In dem bis zum heutigen Tage kein Schiff ankam. Sogar mit einer Art Speicherstadt. Dort haben wir immer Fosse gebaut und haben dort auch gelebt. Ich gebe es zu, ich fand damals Angeln schon langweilig, und geblüht hat es sich bis heute nicht. Es gab auch den Schönbauer Lachen. Eine Art Biotop mit einer großen Wasserlandschaft. Und es gab eine der besten BMX Strecken überhaupt. Road nennt man so was heute, damals war es ein Waldstück in Wassernähe mit herrlichen Berg- und Talbahnen. Dazu gab es in der Nähe noch eine Kiesgrube in der noch Kies abgetragen wurde. Und daneben eine alte Müllhalde auf der schon Grünzeug wuchs und auch schon kleine Bäumchen. Für uns war es eines der schönsten Plätze überhaupt. In der Kiesgrube konnten wir baden und auf der Müllhalde auch mit unseren Fahrrädern rumtollen. Es war klasse. Nun, daß die projektierte Armee in der Kiesgrube ihre Panzer wusch, dies war uns am Ende auch egal. Sah das Wasser wenigstens Regenbogenfarben aus. Oder hat damals jemand auf Umweltverschmutzung geachtet? Und wenn ja, was hätte er machen können?



Was gab es noch für Highlights? Zum Beispiel Spiele gegen Berlin. In diesem Fall BFC Dynamo. Und was interessant war, war die Tatsache, wenn es gegen den BFC ging, gegen die Zugehörigkeit in der Stadt eher egal denn da war man sich egal. Es geht man auch mit Lok. Und so war es dann auch. Ich fuhr auch zuweilen mit dem BFC gegen den BFC. Und ich war nicht der Einzige. Da sah man viele Gesichter, die vorher ausgemachten Treffpunkt. Erst eine Stunde später, aber man sieht an einem oder U-Sahren zu verschiedenen Stadions nicht. Und auch hier, es waren ganz echte Spieler, wenn man sie nicht so schnell wie möglich vom Zug in die S. sich von der Masse abgesondert und zog durch die Straßen. Man merkt, immer noch Häuserzellen Berlin, wenn es dann war es wirklich waren da so ein Zug in die S. vertragen was gehen wird es oftmals ab. Wenn man einen wollen in 150. manchmal plötzlich stehen bleibt und plötzlich waren da so ein Zug in die S. Leben überhaupt bleibt. Und wenn du 15 oder 16 bist, dann ist es das Gefühl, das stark ist, dass du denkst, dein Herr, platz und so. Wenn das Adrenalin im mein niedrigsten Instinkt. Und dann rennen alle aufeinander zu. Du denkst nicht, einfach eine in die Presse drück dich bis zu Ende. Du denkst nicht, das Adrenalin. Schon dann nicht, wenn du willst es immer wieder. Vielleicht nicht gleich sofort. Doch es ist am Ende wie eine Sucht. Nicht Zigaretten, nicht Alkohol. Auch Sex nicht ist. Ich werde noch ein paar andere Dinge darüber erzählen. Aber vielleicht erst mal, wie ich meine zweite und somit letzte rote Karte sah. Meine erste rote Karte sah ich vor Spiel schon nicht. Und wenn du dumme Tore bekommst, dann wird es bei dir vor von drei Gegnern ausgespielt wirst, und du den Libero ganz deutlich zurück. Ich merke, dann kann es schon mal passieren, dass man vor Wut ihm eine mitgibt. Die zweite rote Karte war da schon etwas besser. Ich hatte das Pech, dass ich mir bei einem Spiel das linke Schienbein brach. Pech eben. Wieder genesen und heran gedrückt. In Tor zurück gekommen, was nicht wirklich leicht war. Es war ein mein mein letztes. Denn durch eine Schienbein Schiene wie es ein Gegenspieler war dann Schmerzen kannte und vor Wut so derbe drauf war, habe ich ihm direkt mit einem Schlag die Nase gebrochen. Rot und aus die Maus. Und beim nächsten Mal etwas mehr Fußball ... oder was damals beim Fußball so passierte. Ja!

hau endlich isb
er fertig!

Block Da. Fanblock. Um uns herum betrunkene Fans. Immer wieder Hassparolen. Nur vereinzelt gegen St Paul.
Ca. 3000 „Menschen“ im Stadion. Der Unionblock nur halb gefüllt, der Suprablock führt wohl ein Ritual aus, denn
er flutet und leert sich fast minutlich. Werden hinter der Kurve Unioner gepöfirt? Werden Polizisten verbrannt?
Wer kann das schon mit Gewissheit sagen?
Seitensamerweise flutet sich das Stadion innerhalb der nächsten 20 Minuten mit insgesamt 17.000 Zuschauern
(darunter ca. 3000 Berliner). Der Koloss und ich benennen uns die Hymne „Hansa forever“ mitzusingen und rufen
die Namen der Spieler, Trainerstab, Auswechselspieler und von wem auch immer jeweils 3 Mal mit Ost halt Sitte
da! Jetzt sind wir also in der Welt. >>Zeitsprung<<

FC St. Pauli II GEGEN SV Babelsberg 03 on

Während sich einige tausend Fans in Koblenz beim 5 zu 1 Auswärtssieg langweilten, hielt ich wieder Stellung bei den Amateuren. Heute war der von uns so sehr gehasste SV Babelsberg 03 zu Gast am Millerntor. Von Anfang an hieß es, dass die Fans von 03 weiterestgehend von uns getrennt werden müssten, sodass im Gegensatz zu den Spielen gegen TSV und Türkiyspor die Nordkurve für die Gäste geöffnet werden sollte. Verständlich! Wenn man bedenkt wie lange schon eine offene Feindschaft gegen die blauen Potzdamer ausgeht, dann kann ich mich sonst nur an Freundschafts... nein Testspiele gegeneinander erinnern (Freundschaftsspiele gegen diesen SCUM gibt es nicht!!!). Und selbst nach diesen Testspielen ging es teilweise Nachtelang hoch her. Aufeinandertrifften gab es regelmäßig und egal ob es gegen Hansa, Cottbus oder Union ging - die Verdammten waren immer mit dabei! Und so musste ein Sieg her.

Auch sportlich war es wichtig Punkte zu holen, denn St Pauli II wollte ja nicht auf einem Abstiegssplatz überwinteren! So fanden sich schnell Leute in der Süd die bereit waren die Babelsberger aus dem Stadion zu brüllen!

Typisch Derby, so ging es auf den Rängen bedeutend besser als auf dem Rasen zu. Anfangs spielten die braun-weißen ordentlich mit, doch der Tabellenführer schaffte das verdiente 1:0. Ohne Schenk wäre es noch bitterer gewesen. Spät war weiterhin nur neben dem Platz zu finden. In unserem Fall auf den Sitzplätzen. Dort hatten wir und mit acht Leuten (oder so) begeben und testeten den Sound aus. Polonaise mit "wir sind Zecken" und Wechselgesänge mit den Stehrängen. Aber Wahnstun was da oben für ein Hall sei! Man stelle sich vor wenn USP usw sich oben auf den Businessecks breitmachen würde! Dann dürfte in St Ellingen kein Heimspiel zeitgleich stattfinden. Das würde die Rauten sicher nerven. Da hast du n Heimspiel und deine Mannschaft gewinnt mit ihrem Antrittsball gegen Bayern und dennoch hörst du Super Hamburg St Pauli direkt aus dem Millerntor.

Ach so, zum Spiel... Hey, wir haben verloren, wollt ihr wirklich Details? Dann holt sie euch woanders! Natürlich gabs dank der exzellenten Fanrennung wieder keine Schwerfleckten. Danke Polizei!

Ende!

In der letzten Ausgabe lamentierte ich über den GSC - Ihr kennt den Verein? Wenn nicht, ist es auch nicht der Weltuntergang. Auf jeden Fall ging es darum, dass der Aufsteiger aus Goslar sich aus finanziellen

Winterpause verstärkt und der Trainer kündigte den Klassenerhalt vollmundig an. Der Verein müsste also als Tabellenletzter nur 2 Plätze gut machen... Habt ihr -määäh-

Abstiegsränge (West und Süd je drei). Würde der Goslarer SC zwei Ränge gut machen, stünde er auf dem drittletzten Platz. Vier Absteiger - drittletzter Platz? Das reicht doch nie? Wetten doch?

Tennis Borussia Berlin

Die mitgereisten Fans aus Berlin machen ordentlich Stimmung, wobei die BFC-Fans links neben mir verwundert erklären, dass St Pauli doch lauter als die Unioner gewesen sind (jetzt bloß nicht stolz Scheißhül!). Die Supras boykottieren die ganze erste Halbzeit jeglichen Gesangs, sodass nur aus unserem Block seitens der Rostocker Stimmung aufkommt. Allerdings nur sporadisch. Meistens "Schließ Union" oder "Wir schließen auf Berlin". Nur selten echte Lieder, was es uns einfach macht mitzumachen. Zwischenmorgel aber viel Pause zwischen den Chants. Vom restlichen Stadion wird nur sporadisch gepöbeln. Es ist aber verständlich, denn Union kontrolliert das Geschehen, wobei Kontrolle eigentlich was anderes war. Beschreiben wir es daher so: Union spielt nach

Gründen vom Spielbetrieb zurückgezogen hatte und auf Druck des Verbandes den Rückzug zurückgezogen hatte. Obwohl die Situation vor der Winterpause aussichtslos schien, hat sich der Verein

Leser was gemerkt? Ich helfe den unwürdigen Konsumenten mal weiter die das Ganze noch nicht verstanden haben mal weiter: Die Regionalliga Nord hat als einzige Regionalliga 4

Ist Pleitel Oh, Entschuldigung, nicht Pleite, bloß nicht liquide. In einem Gangsterfilm würde es heißen: "Hey Jonny, ich hab das Geld, nur nicht dabei. Gib mir noch eine Woche!" Tja, ohne Noos nichts los. Die Liga ist teuer und auch Spieler wollen Pinke - Pinkel Und

deshalb versuchen zur Zeit die Fans eine Retter - Aktion unter dem Namen „Save TeBe“ durchzuführen. Leider ist bloß TeBe nicht so der Sympathieträger in der Hauptstadt. Nicht mal 600 Zuschauer geben im Schnitt Ihr Geld für den Eintritt in

Lizenz nächstes Jahr, denn Jahre lang soll sich die Borussia darauf konzentriert haben, sich von Großen Sponsoren durchfüttern zu lassen und dabei nichts dafür getan haben, dass Kleinsponsoren an den Verein gebunden werden. Was hat man

Als Drittlitzter geht die Rechnung aber wieder nicht auf

Aber die Hauptstadt bietet wieder was. Türkiyemspor Berlin soll das Wasser ebenfalls bis zum Halse stehen! Gehälter sollen nicht



verne und Rostock spielt nicht. Die Hauptstadtler vermeiden jeden Angriff, was aber nicht so schlimm ist, denn Hansa schafft es tatsächlich jede Situation, die noch so geklärt scheint, durch Fehlpässe im eigenen Strafraum oder direktes Anspielen des Gegenspielers für Gefahr im eigenen Netz zu sorgen. Langsam wird die Stimmung um uns aggressiver. Und die Angst wächst. Bei jeder Ecke fliegen Feuerzeuge, Bierbecher etc. Betrunkenes fallen fluchend vor unsere Füße. Um uns herum nur Hass. Der Koloss musst sich an meiner Schulter ausweinen. Ich halte ihn fest. Doch das wist zu viel. Ein Schrank von einem Rostockfan steht vor mir und fragt was los sei. Ich sage, ich lasse den Koloss festhalten, damit er nicht über den Schiri herfällt. Worauf der Biese vor mir mitteilt, dass er den Koloss von Buthen nur zu gut versteht würde. Er habe schon seit dem Aufstehn eine Mordwut auf den Schiri. >>Zeitsprung<<

Charlottenburg aus. Und auch überregional finden sich nicht allzu viele Sympantisanten. Meiner Meinung nach schade, aber wen interessiert? Wenn nicht wieder Schnell ein großer Sponsor auf den Plan tritt, wird das wohl nichts mit der

davon? Großer Sponsor ist weg und es fehlt die Basis. Der Kopf ist ab!

Zurück zum Klassenerhaltenden So, Goslarer SC. TeBe angenommen muss wirtschaftlich absteigen. Damit würden nur noch die drei letzten mit den Berlinern absteigen.

oder verspäte geflossen sein, sodass der Verein besonders von DFB beäugt wird. Ich habe mich schon letzte Saison gefragt, wie die Berliner das finanziell schaffen. Im fremden Stadion, mit knapp über 300 Zuschauern und ohne



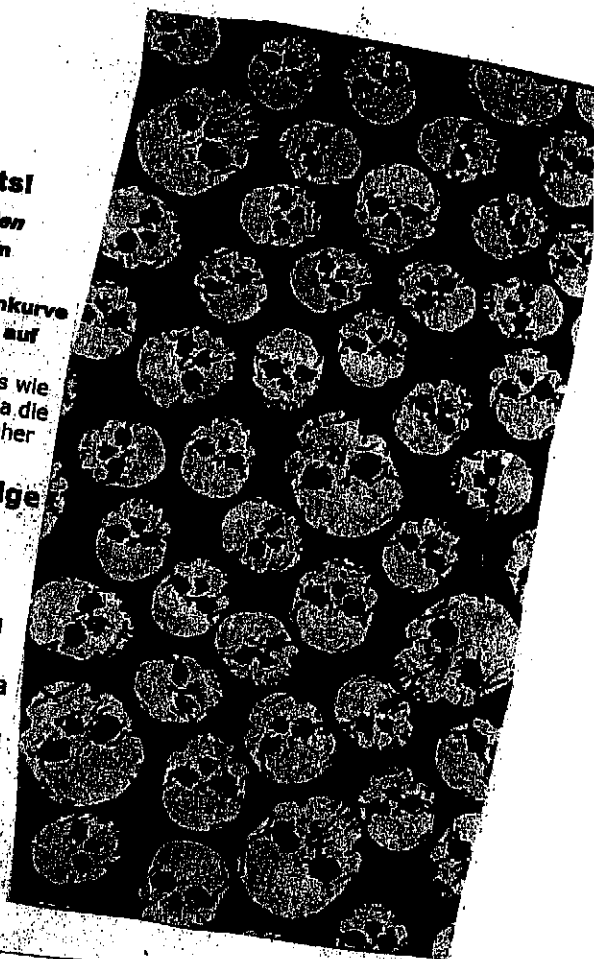
Milliardär oder
Brausepulver im
Rücken. Schadel Ein
kleiner Verein der über
eine Saison dem
Würgegriff der
Todesliga entgangen
war. Gehts zuende?
Verlässt Berlin die
vollständig die
Regionalliga?

GSC auf dem
drittletzten Rang,
Hertha 2 auf dem
letzten Rang, TöBe und
Türkyspor
verlassen finanziell
die Liga und sogar die
Nachbarn aus
Babelsberg verlassen
die Liga (nach oben).
Und was bleibt? Berliner
Fußballfans, keine
Angst: BFC Dynamo steigt
auf!

Ende!

RW Ahlen gegen St Pauli (0:2)
(16.1.2009)

**Am Anfang war das Nichts! Oder
besser: Am Anfang, das war nichts!
Aber wenigstens 3 Punkte im geplanten
Flurstadionnachbau in der ehemaligen
Heimat vom schönen Jense. Geplant? Mit
Verwunderung stellten wir fest, dass die Heimkurve
nicht nur mit zwei wackeligen Zusatztribünen auf
eine zweitligamäßige Kapazität hochgeschummeit
sondern wirklich ausgebaut war. Sah irgendwie aus wie
beim Schwimmbad wo die Sprungbretter stehen, da die
anderen Kurven der geringen Zuschauerresonanz eher
angepasst sind. Und wie im
Schwimmbad trauten sich nur wenige
In den oberen Bereich. 6000
Zuschauer? 3000 aus Hamburg? Tja,
ohne Dach über der Gästekurve fiel es
schwer Stimmung zu machen. Und dazu
noch das wie erwartet schlechte
Spiel unserer Mannschaft. Klingt ja
auch scheiße negativ das ganze. Aber
eigentlich war das alles eben so genau richtig!
Nennt mich einen Spinner, ihr Besserwisser,
aber ich sach ma so: Hätte St Pauli gleich
wieder volle Röhre losgelegt und in der ersten
viertel Stunde Koggeversenken gespielt, hätte das**



nichts mit der Kälte zu tun hatten). Aber glücklicherweise passierte nichts mehr. Die Magdeburger Polizei hatte den Hallensern bescheid gesagt dass doch ein paar Zecken aus Hamburg kamen und so ging es mit zugegeben sehr ordentlicher Polizeibegleitung an einem großen Friedhof vorbei zum Stadion. Außer uns waren noch ne ganze Busladung Leipziger und Einheimische vor ort sodass wir zu 100 im Gästeblock dieses geilen alten Stadions (viel zu Schön für diesen Verein!) ordentlich Stimmung machten. Mit viel Kampf und vor allem einen unglaublich starken Avid

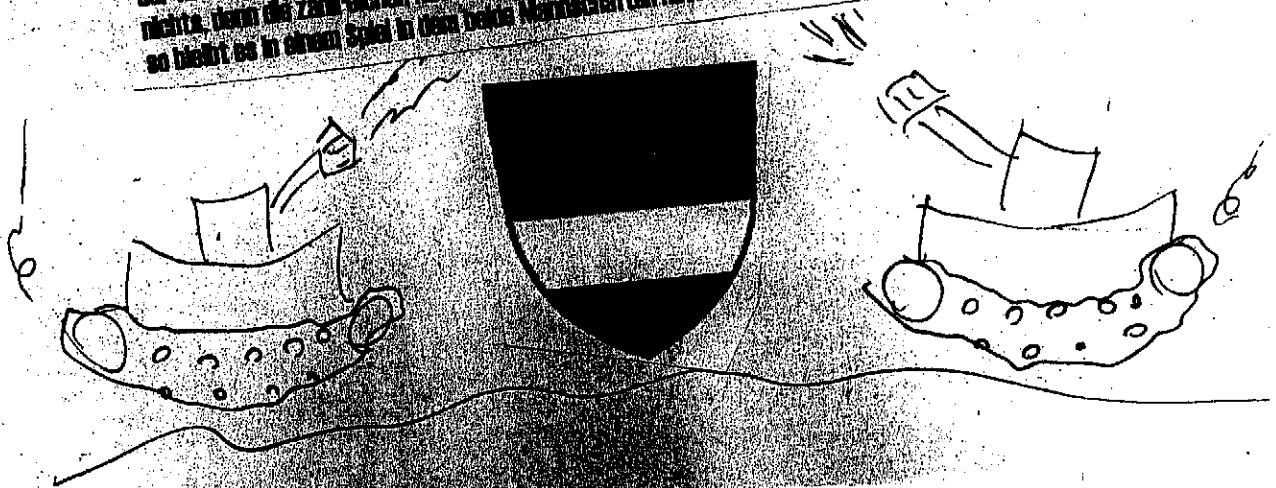
Schenk im Tor wurde die erste Halbzeit auf Schnee bei minus 15 Grad 0:0 beendet. In der zweiten Halbzeit kamen unsere Helden sogar spielerisch auf Augenhöhe, nur zum 16er wurde es immer schwach. Und dann schoss Halle kurz vor Ende das 1:0 von dem ich noch

heute nicht weiß ob es wirklich ein Tor war, was auch der Endstand war. Da Halle so ein hoher Favorit war, war es zwar traurig, aber mit dem Gefühl, dass unsere Jungs wenigstens ordentlich gekämpft hatten und nicht auf einem Abstiegsplatz überwintern würden, ging es ruck zuck raus aus dem Stadion. Wir hatten nur noch 15 Minuten um zum Bahnhof zu kommen um keine 2 Stunden mit Saalefront etc. bei Minusgraden am Hauptbahnhof zu toben. Dank der Leipziger, die uns im Bus mit der bescheuerten Busfahrerin zum Zug kutschierten und der Polizei, die so verzweifelt Kurskorrekturen der Busfahrerin herbeiführte, die so dumm war auf die Autobahn zu fahren und dank der Bahn die 10 Minuten extra auf uns gewartet hatte, konnten wir nun zügig wieder die Heimreise antreten. Bis Magdeburg wurde noch

die Heizung im Zug wieder
heil. Ich hatte überlebt.
UEBERLEBT! Ende!

gespannt gewartet ob nicht
doch blaue Kerle zu besuch
kamen, doch alles blieb
friedlich. Und endlich war

Bis nach dem ersten Drittel der zweiten Halbzeit änderte sich nichts an dem Spiel. Der Koloss ist nach 15
 Zigaretten wieder Herr seiner Sinne. Im Stadion herrscht nur sporadisch für Stimmung die von Tönen der
 Stützkurve getragen wird. Richtig laut wird es jedoch immer nur wenn die Unken mal einzelne Böller auf
 Spielfeld werfen. Spielerentscheidung gibt es nicht. Der Schiedsrichter will wohl das Spiel schnell beenden. Leider
 beendet die FCI seinerseits auch das Spiel. So wird es ein Derby auf Augenblicke. Und tatsächlich schafft es
 Hansa in der 70. Minute einen Angriff abzuschießen und den ersten Torschuss für die Hausherrn zu setzen. Das
 Ding geht nur ein paar Meter vorbei. Aber nun ist das Spiel gekippt. Ein Fehlpasfestival vor den Herren. Angriffe
 nur noch Fehlwürfe aber aufgrund der immens hohen Fehlerquote auf beiden Seiten folgt ein Angriff dem nächsten.
 Und immer öfter schaffen es die Hansastädter an den gepackten Strafraum. Gesang ist nicht mehr möglich.
 weil man ständig grinsen zum Fischen darf. Und dann brandet es zwei mal in Berliner Strafraum – beide Male in
 der kurzen Nachspielzeit. Zwei Mal nach einer Ecke, doch das Gewusel unmittelbar vor der Torlinie führt zu
 nichts, denn die zahlreichen Nachschüsse prallen immer wieder an Oberkörper, Beine oder Pfosten zurück. Und
 so bleibt es in einem Spiel in dem beide Mannschaften hätten verlieren müssen 0:0. >>Zeltapung<<



Stattdessen befindet sich die Spielstätte noch in einer schickigen Eigenheimsiedlung und direkt am Dreisamufer, der SC und die Stadt Freiburg planen aber bereits den Neubau einer "Arena" (Der Begriff des Stadions scheint ja in den Ohren vieler Funktionäre inzwischen eine Beleidigung zu sein) am Arsch der Heide. Als bevorzugter Standort wird ein Gelände neben dem Europapark Rust gehandelt, womit der Eventcharakter dann wohl vollkommen wäre. Vorm Stadion tummelten sich bereits die Menschenmassen und es war lustig, mal wieder die eigenen Vorurteile bestätigt zu bekommen: Ein Güttel der mitgereisten Herthaner bestand aus solariumgebräunten und fitnessstudiogestählten Trägern einer Kurzhaarfrisur, die nicht mehr ganz nüchtern zu sein schien. Auch die Ordner bestätigten die gängigen Vorurteile: Dumm wie Bohnenstroh kassierten sie zwar sofort den Rucksack meines Bruders ein, welcher mit so gefährlichen Dingen wie einem Stadtplan gefüllt war, verzichteten dafür aber auf eine Leibesvisitation.

Im Block selbst ein ähnliches Publikum wie auf unserer Nordtribüne: Eben weder Ultras noch VIPs, sondern Menschen, die vor allem Fußball gucken, dabei aber lieber stehen statt sitzen und Bier trinken. Die Erwartungshaltung war dennoch auch hier ziemlich hoch, Rückpässe der eigenen Mannschaft wurden mit den Worten "Das können die doch auswärts machen, aber nicht zu Hause" kommentiert und folgerichtig durch Pfiffe bestraft. Irgendwie konsequent, denn von den Umstehenden schlen nie jemand zu Auswärtsspielen zu fahren, stattdessen werden die Heimspiele zumindest von der etwa rümköpfigen Gruppe männlicher Jüngendlicher hinter mir als Begleitmusik zum Säufen genutzt. Bei ausreichend hohem Pegel trauten sich die Spätpubertierenden dann auch, die dunkelhütigen Spieler als "Neger" zu bezeichnen und in Richtung des Gästeblocks "Hertha, Ihr Zigeuner" zu grölen.

Auf meine mehrmaligen Aufforderungen, doch bitte einfach mal die Presse zu halten, wurde ich als "der uncoolste SC-Fan" beschimpft, der überdies keinen Spaß versteht. Nun ja, mit diesem Titel konnte ich leben, nicht aber mit der absolut nicht vorhandenen Zivilcourage der anderen Zuschauer, die bei den rassistischen Äußerungen einfach weghörten. Aufgrund unserer zahlenmäßigen Unterlegenheit belieben wir es dann dabei und die Sprüche hörten auch auf, nach ein paar weiteren Bierern zogen die Vollprosten kurz vor Abbruch aber blank.

Aberkeur beim Spiel SC Freiburg gegen Hertha

Aberkeur beim Spiel SC Freiburg gegen Hertha

Breitsche Suchs!

und fotografierten sich gegenseitig. Wenn der Rausch ausgeschlafen ist, werden die Bilder bei Facebook hochgeladen und man (Denn das sind wahrhaft echte Männer!) röhmt sich, "einen heißen Nachmittag beim SC" verbracht zu haben. Dass von dieser Gruppe nicht auch nur einmal sowas wie Support ausging, brauche ich wohl gar nicht mehr zu erwähnen.

Kurz zum Spiel: Hertha gewann 3:0 und die mitgereisten Berliner nutzten jedes der Tore, um auf den Zaun zu klettern und ihre Fahnen zu präsentieren, die sie beim fanfeindlichen SC natürlich nicht aufhängen durften. Nebenbei wurde in einer Reportage des Schweizer Fernsehens aus dem vergangenen Sommer erwähnt, dass die Freiburger Ultras (oder solche, die es sein möchten) vor brisanten Derbies sogar ihre Gesangstexte mit dem Sicherheitsbeauftragten des Vereins absprechen müssen. Dies wurde in der angeblich von Fußballgewalt geplagten Schweiz natürlich als probates Mittel gefeiert, um Ausschreitungen vorzubeugen.

Ich schwelge ab, deshalb noch was zum Support: Freiburg dank eines für Supportzwecke perfekt geeigneten Daches relativ gut zu vernehmen, allerdings nur der übliche Einheitsbrei, den man bis auf zwei Silben Unterschied auch in ca. 100 anderen deutschen Stadien hört. Die Hertha-Ultras, die den Sitzplatzbereich des Gästeblocks geentert hatten, wussten mit einigen Eigenkreationen zu gefallen (Ich liebe diese Formulierung!), Insgesamt aber ebenfalls nichts Außergewöhnliches.

Hier muss man aber beachten, dass die Berliner Busfahrer wahrscheinlich nicht vor 5 Uhr am Montagmorgen zurück in der Heimat oder aber noch später in Lissabon waren. Die Ansetzung war nämlich auch wieder so eine Heldentat vom DFB, aber das ist ein anderes Thema...

Nach Abpfiff ärgerten wir uns nochmal über die Wichser aus unserem Block und fragten uns, ob sie auf dem Weg zur Straßenbahn den von einem fliegenden Händler angebotenen Schal "Saufen bis der Notarzt kommt" erwerben würden. Zuzutrauen wäre es ihnen. Ich rege mich beim Schreiben dieses Berichts immer noch über die Lutscher auf. Auf der Fahrt in die Region verriet mir ein anderer in Freiburg ansässiger Sankt Paullaner übrigens, dass er früher öfter im Dreisamstadion war, er sich aber von sexistischen Sprüchen und ähnlichem Dreck irgendwann so genervt fühlte, dass für ihn inzwischen folgende Devise gilt, mit der ich diesen Text beenden möchte:
Keinen Cent für den SC!

In meiner alten Heimat, Großhansdorf, tanken wir noch mal nach bevor wir zurück in Hamburg ankommen. Trotz langem Stop and Go raus aus Rostock und schlechtem Wetter brauchten wir gefühlt eine Stunde weniger. Wir haben es überstanden. Wir sind rausgekommen, frei, lebendig, gesund. Wir haben es geschafft! Die Safari ist zuende.

Richtigstellung.

Ist auch was aufgefallen? Keine Stories über Nazis. Kein kollektives Bullenköttendestabilisieren. Keine Hooligangvorschaukinder etc. Woran lag das? Tja, der Koloss und ich waren bitter enttäuscht. Im Gegensatz zu den Safaris bei Braunschweig und Lok, konnten wir wirklich nicht bestätigen, dass die ganzen Nazischlägertypen, die uns zum Auswärtsspiel begrüßen auch sonst da sind. Was soll der Scheiß? Da ist Derby und alles geht zu als würde Ingolstadt gegen Ahlen spielen. Das große böse Monster Hansa Rostock - von wegen ich kam mir vor wie bei Hessen Kassel. Ok. Sympatisch fand ich die besoffenen Dorfdeppen bei uns im Block nicht wirklich. Kreativität hab ich nicht mitbekommen und diese ganze Anti-Haltung um mich herum war alles andere als sympathisch, aber so der Terrorclub sieht für mich anders aus. Im Gegenteil! Ein Lob muss ich aussprechen. Ich kaufte mir das Fanzine „Greif zu“, was zwar wieder zu prollig und anti für meinen Geschmack war, aber einige Texte waren gar nicht schlecht. Insbesondere der letzte in welchem klar aufgerufen wurde gegen Affenlaute in der Kurve (und irgendwie gegen Rassismus) vorzugehen. Das ist nicht mehr mein Hansa! Bleibt zu sagen, dass mir die Rostocker immer noch mit am unsympatischsten sind. Aber es ist ein ganz normaler Fußballverein. So werde ich ihn nun sehen und das ist mir scheiß noch mal viel lieber als wenn ich ihn weiter als Nazi-Club und Erbfeind wahrzunehmen. Ende.

Ein Union
steigt nicht ab
- er wechselt nur
die Liga!



Index:



Seite 1 - Text
Seite 2 - Text
Seite 3 - Text
Seite 4 - Text
Seite 5 - Text
Seite 6 - Text
Seite 7 - Text
Seite 8 - Text
Seite 9 - Text
Seite 10 - Text
Seite 11 - Text
Seite 12 - Text
Seite 13 - Text



Seite 14 - Text
Seite 15 - Text
Seite 16 - Text
Seite 17 - Text
Seite 18 - Text
Seite 19 - Text
Seite 20 - Text
Seite 21 - Text
Seite 23 - Text
Seite 24 - Text
Seite 25 - Text
Seite 26 - Text
Seite 27 - Index

